



Karlheinz Sauer

Wirbelsäulenbehandlung mit Bioresonanz

Wirkung mit Video-Stereografie bildlich dokumentiert

Die Bioresonanztherapie (BRT) erfreut sich in Naturheilpraxen seit Jahrzehnten großer Beliebtheit. Auch die Patienten vertrauen dieser Methode immer mehr. Die Bioresonanz gerät aber immer wieder in die Kritik der Naturwissenschaft, da sie nicht wissenschaftlich nachweisbar sei. Behandlungserfolge werden daher immer dem Placebo-Effekt zugeschrieben oder als Spontanheilung abgetan. Bildgebende Verfahren oder Laborparameter, die wissenschaftlich anerkannt sind, können hier nicht weiterhelfen. Auch kritische Anwender der Bioresonanztherapie sind durch Zweifel am Wissen, „dass es funktioniert“, sehr herausgefordert. Mir bot sich die Gelegenheit, die Wirkweise der Bioresonanz auf den menschlichen Körper in einem Sanitätshaus in Bad Reichenhall per Bild-Dokumentation zu untersuchen und experimentell darzustellen. Hierüber wird in diesem Artikel berichtet. An dieser Stelle möchte ich auch Herrn Hermann Pohligh für seine Offenheit und für sein Engagement danken.

Video-Stereografie

Herrmann Pohligh, der sich ebenfalls für die Bioresonanztherapie interessiert, arbeitet in seinem Sanitätshaus mit Video-Stereografie, einem Messverfahren, womit eine 3D-Vermessung der Wirbelsäule mit bildlicher Darstellung möglich ist. Es handelt sich um eine wegweisende Kombination aus modernster Videotechnik und schneller Datenverarbeitung und kann, da es sich um ein optisches Verfahren handelt, als strahlungsfreie Alternative zur Röntgenuntersuchung angesehen werden.

Mit der Methode wird eine schnelle und berührungslose Vermessung des menschlichen Rückens und der Wirbelsäule sowie von Beinlängendifferenzen möglich. Eine hohe Messgenauigkeit und die sofortige Datenauswertung werden durch modernste Computer- und Bildverarbeitungstechnik gewährleistet. Das Ergebnis sind exakte Diagnosen für individuellere und erfolgreichere Therapien. Auch wenn diese neuartige Methode bereits von vielen Ärzten und Kliniken eingesetzt wird, wird sie von den gesetzlichen Krankenkassen bisher jedoch leider nicht erstattet.

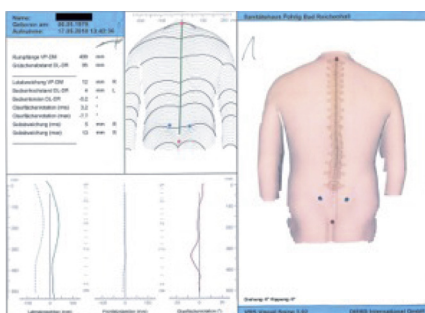


Abb. 1: Erste Wirbelsäulenvermessung mit dem Video-Stereograf (vor der Bioresonanz-Behandlung)

Der Patient steht für die Untersuchung vor einer Aufnahmeeinrichtung, die aus einer Videokamera und einem Projektor besteht. Während der Projektor parallele Messlinien auf die Rückenoberfläche wirft, gibt die Videokamera die dreidimensionale Oberflächenform des Rückens an einen Computer weiter. Dessen Software wertet die gemessenen Daten aus und ermittelt auf dieser Basis die Form der gesamten Wirbelsäule und der Beckenstellung.

**Erforderliche
Korrekturmaßnahmen können
durch eine höhenverstellbare
Plattform genau simuliert werden
(z. B. bei Beinlängendifferenzen,
Beckenschiefstand usw.).**

Bioresonanz

Ich selbst interessiere mich seit Jahren sehr für das Thema Bioresonanz. Da laut Albert Einstein alle Materie Schwingung ist (unser Körper somit ebenfalls) und Schwingungen mit anderen Schwingungen beeinflusst werden können, liegt es für mich auf der Hand, dass auch ein erkrankter Körper (der jetzt anders als im gesunden Zustand schwingt) mithilfe von Schwingungen beeinflusst werden kann. Das ist das Prinzip der Bioresonanztherapie.

Mithilfe eines Bioresonanzgeräts und der so genannten Resonanztestung können physiologische und pathologische Schwingungen gefunden werden, mit denen der Patient bzw. sein kranker Körper in Resonanz steht. Diese werden so verändert, dass der Patient wieder seine Balance finden und sich selbst regenerieren kann. Dabei werden die pathologischen Schwingungen invertiert (gespiegelt) und die



Karlheinz Sauer
Heilpraktiker

Kontakt:
Am Geisberg 57b, D-
63773 Goldbach
Tel: 06021/8629980

physiologischen Schwingungen potenziert (verstärkt) und dem Körper wieder zugeführt. Die pathologischen Schwingungen können Allergene, Schwermetalle, Krankheitsbilder usw. darstellen, physiologische Frequenzen können gesunde Organe oder Arzneien wie Kräuter, Heilpilze usw. sein.

Ein Experiment

In einem Versuch wollten Herr Pohligh und ich die Wirksamkeit der Bioresonanztherapie (Gerät: Bioresonanz 3000) testen und mithilfe der Video-Stereografie (Gerät: DIERS International GmbH) einen möglicherweise signifikanten Einfluss auf die Wirbelsäule dokumentieren. Die Forschungsfrage lautete also, ob diese Therapieform tatsächlich direkten Einfluss auf den Körper nehmen kann.

Unser Proband (Herr M. W.) klagte über Rückenbeschwerden mit Bewegungseinschränkungen. Vornüberbeugen war nur begrenzt möglich. Zugezogen hatte Herr W. sich diese Beschwerden am Vortag durch Bauarbeiten.

Herr W. kam direkt ins Sanitätshaus Pohligh. Eine vorherige Untersuchung und Überweisung durch einen Arzt fand nicht statt.

Erste Messung

Folgende Parameter wurden mithilfe der Video-Stereografie gemessen:

Rumpflänge, Grübchenabstand, Lotabweichung, Beckenhochstand, Beckentorsion, Oberflächenrotation, Seitenabweichung.

In Abbildung 1 erkennt man an der roten Linie bereits eine ausgeprägte Wirbelsäulenverkrümmung. In der Tabelle 1 sind die Werte der



Tab. 1: Übersicht der mit dem Video-Stereograf gemessenen Parameter vor der Behandlung.

Parameter	Bild 1
Rumpflänge	499 mm
Grübchenabstand	95 mm
Lotabweichung	12 mm R
Beckenhochstand	4 mm L
Beckentorsion	0,2°
Oberflächenrotation (rms)	3,2°
Oberflächenrotation (max)	-7,7°
Seitenabweichung (rms)	5mm R
Seitenabweichung (max)	13 mm R

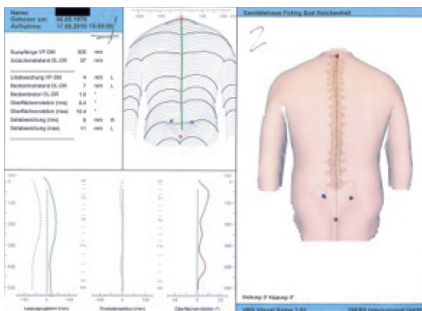


Abb. 2: Zweite Wirbelsäulenvermessung mit dem Video-Stereograf nach der Frequenzregulierung

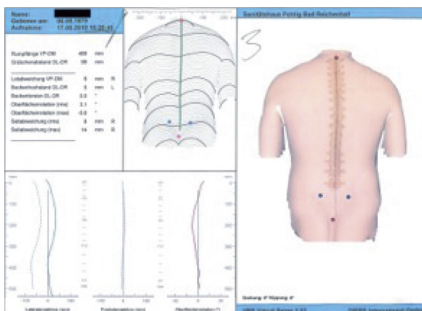


Abb. 3: Dritte Wirbelsäulenvermessung nach der Organregulierung

einzelnen Parameter aufgelistet, die gemessen wurden. An der Höhe der Krümmung (rote Linie) wird der LWS-Bereich angezeigt. Lotabweichung und Seitenabweichung verdeutlichen noch einmal, wie stark die Blockade in der Wirbelsäule ist. Dadurch kommt die Bewegungseinschränkung in der Wirbelsäule zustande.

Erste Behandlung

Ich wählte zur ersten Behandlung die Frequenztherapie, eine Form der Bioresonanztherapie, bei der Schwingungen vorgegeben werden, nach denen sich der Körper neu ausrichten kann. Diese Anwendung hat sich bei akuten Schmerzen sehr bewährt.

Die Frequenzen werden über Handelektroden zugeführt. Gewählt wurden elf verschiedene Frequenzen von 1.550 bis 95 Hz, die in einem bestimmten Rhythmus angewendet wurden:

sieben Sekunden pro Frequenz, sieben Sekunden Pause zwischen den Frequenzen, insgesamt drei Durchläufe. Die erste Therapieeinheit betrug ca. acht Minuten.

Es handelt sich hier um ein speziell für Wirbelsäulenversteifung / -verdrehung vorgefertigtes Frequenzprogramm, das sich seit Jahren bewährt hat. Auch für andere Belastungen wie z. B. Entzündungen, Knochenbrüche, Muskelschmerzen usw. stehen Frequenzprogramme zur Verfügung, die in akuten und chronischen Fällen eingesetzt werden können.

Zweite Messung

Die Wirbelsäule wurde direkt nach der Behandlung neu vermessen. Die Ergebnisse waren sehr überraschend (Tabelle 2 vergleicht die erste und die zweite Vermessung). Obwohl der Patient nach eigener Aussage an den Handelektroden nichts spürte, hat die Wirbelsäule doch stark reagiert.

Innerhalb von nur acht Minuten hat sich die Wirbelsäule bis zu 24 mm (!) verändert.

Auch die Abbildung 2 zeigt die Veränderung im Vergleich zur Abbildung 1 (rote Linie) deutlich.

Zweite Behandlung

Aus der Medizin sind die Head'schen Zonen bekannt, Körpersegmente, wonach einzelne Wirbelsäulenabschnitte über die Spinalnerven verschiedenen Organen zugeordnet werden können. Eine weitere Zuordnung geschieht nach der Dorn-Breuß-Methode: Hier stehen die Wirbelkörper mit den einzelnen Chakren in Verbindung. Jedes Chakra wiederum hat Bezüge zu einer Körperregion und zu übergeordneten „Seelenthemen“.

Wirbelsäule und Organe wurden mit dem Bioresonanzgerät auf Resonanzen getestet. Die Ergebnisse finden Sie in der Tabelle 3:

Tab. 2: Veränderung der mit dem Video-Stereograf gemessenen Parameter nach der Frequenzregulierung.

Parameter	Bild 1	Bild 2
Rumpflänge	499 mm	500 mm (+1 mm)
Grübchenabstand	95 mm	97 mm (+2 mm)
Lotabweichung	12 mm R	4 mm L (< 16 mm)
Beckenhochstand	4 mm L	7 mm L (+3 mm)
Beckentorsion	0,2°	1,0° (+0,8°)
Oberflächenrotation (rms)	3,2°	5,4° (+2,2°)
Oberflächenrotation (max)	-7,7°	+10,4° (+18,1°)
Seitenabweichung (rms)	5 mm R	6 mm R (+ 1 mm)
Seitenabweichung (max)	13 mm R	11 mm L (< 24 mm)

Hier wird deutlich, dass die Bauchspeicheldrüse durch die Wirbelblockade geschwächt wird, das heißt, dass das Organ nicht mehr zu 100 % leistungsfähig ist. Unser Körper kann solche Leistungseinbußen mit der Unterstützung anderer Organe kompensieren. In diesem Falle waren dies alle Organe der Ebene 5 (Chakra 5), Schilddrüse und Stoffwechsel. Schilddrüse und / oder Stoffwechsel helfen also der Bauchspeicheldrüse, damit diese ihre Funktion weiterhin erfüllen kann.

Die in der Resonanztestung gefundenen Organe und Wirbelkörper wurden direkt mit der Bioresonanzmethode behandelt. Hierfür werden so genannte Organ-Nosoden verwendet, die die einzelnen Organe wieder in ihre harmonische Schwingung zurückbringen. Der geschwächte Pankreas wird demnach mit einer „gesunden Pankreasschwingung“ behandelt und ausgeglichen. Diese Regulierung der einzelnen Schwachpunkte hat einen entlastenden und unterstützenden Einfluss auf den ganzen Körper.

Gleichzeitig wurden, basierend auf der Chakrenlehre, die folgenden Farben „aufgefüllt“. Aufgrund des ersten Testergebnisses waren die Farbe Orange für die LWS und die Farbe Grün für die BWS angezeigt.

Die Farben stimulieren gleichzeitig Körper und Seele.

Die zweite Behandlungseinheit dauerte zehn Minuten. Über das Mind-Matter-Interface, die biokommunikative Schnittstelle des Bioresonanzgeräts, die körperliche Schwingungen aufnimmt die behandlungsrelevanten Informationssignale steuert und in den Körper abgibt, wurde der Vorgang reguliert.

Dritte Messung

Nach der zweiten Behandlung wurde die Wirbelsäule zum dritten Mal vermessen. Zu unserer Überraschung wurde die Wirbelsäule wieder um ca. 25 mm verschoben. Diese Ergebnisse lassen sich in der Tabelle 4 gut ver-



Tab. 3: Testergebnisse Organ- und Chakra-Check. Hohe Werte zeigen Schwächen an.

Pankreas Ebene: 5 Relevanz: 86 Pylorus Ebene: 0 Relevanz: 81 hinterer Rachenring Ebene: 3 Relevanz: 79 Blase Ebene: 5 Relevanz: 73 Rückenmark Ebene: 1 Relevanz: 69 Pylorus Ebene: 3 Relevanz: 68	Th 3 Chakra 4 Ebene: 8 Relevanz: 86 Th 7 Chakra 3 Ebene: 1 Relevanz: 85 Th 7 Chakra 3 Ebene: 0 Relevanz: 77 C5 Chakra 4 Ebene: 6 Relevanz: 55 Th 5 Chakra 3 Ebene: 2 Relevanz: 50
--	---

In diesem Fallbeispiel wird eine schnelle Hilfe zur Entlastung bei bestehenden Beschwerden beschrieben.

Bei allen körperlichen Belastungen sollten jedoch immer auch die seelischen Hintergründe mit berücksichtigt werden.

Tab. 4: Veränderung der mit dem Video-Stereograf gemessenen Parameter nach der Organregulierung.

Parameter	Bild 1	Bild 2	Bild 3
Rumpflänge	499 mm	500 mm (+1 mm)	489 mm (-11 mm)
Grübchenabstand	95 mm	97 mm (+2 mm)	99 mm (+2 mm)
Lotabweichung	12 mm R	4 mm L (< 16 mm)	6 mm R (> 10mm)
Beckenhochstand	4 mm L	7 mm L (+3 mm)	5 mm L (-2 mm)
Beckentorsion	0,2°	1,0° (+0,8°)	0,0° (-1,0°)
Oberflächenrotation (rms)	3,2°	5,4° (+2,2°)	3,1° (-2,3°)
Oberflächenrotation (max)	-7,7°	+10,4° (+18,1°)	-5,6° (-16°)
Seitenabweichung (rms)	5 mm R	6 mm R (+ 1 mm)	8 mm R (+2 mm)
Seitenabweichung (max)	13 mm R	11 mm L (< 24 mm)	14 mm R (> 25 mm)

Über den so genannten Metafarbspiegel (basiert auf der Chakrenlehre, siehe oben) des Bioresonanzgeräts lassen sich psychische Belastungen erkennen, die ebenfalls mit dem Patient besprochen werden können. Mit unserer therapeutischen Hilfe können Lösungen erarbeitet und neue Wege eingeschlagen werden. Ganz nach dem Motto: „Willst du den Körper heilen, musst du zuerst die Seele heilen.“ (Platon, griech. Philosoph, 427–347v Chr.)



gleichem. In der Abbildung 3 kann man an der roten Linie die neue Ausrichtung der Wirbelsäule erkennen – im Vergleich zu Abbildung 1 liegt sie fast in der Mitte des Rückens.

Effekt

Das Wichtigste war das praktische Ergebnis für den Probanden: Er konnte sich nach nur knapp 20 Minuten Behandlung wieder ohne Schmerzen (!) nach vorne beugen.

Fazit

Dieses kleine Experiment macht deutlich, dass sich der Körper strukturell in sehr kurzer Zeit

mit Frequenzen positiv beeinflussen lässt. Dadurch können seine Selbstheilungskräfte auf einfachste Art und Weise und vor allem ohne Nebenwirkungen wieder aktiviert werden. Ein Ziel, das für jeden Therapeuten interessant sein dürfte.

Für mich als Heilpraktiker einen objektivierbaren „gemessenen Wirknachweis“ und eine (vom Patienten) empfundene Bestätigung dafür zu haben, gibt mir darüber hinaus die Sicherheit, dass die Bioresonanztherapie mit ihren unsichtbaren Schwingungen doch offensichtlich einen direkten Effekt auf den Körper hat.

Die Bioresonanztherapie kann nach meinen Erfahrung sowohl bei akuten und chronischen Belastungen als Monotherapie und / oder als Ergänzungsmaßnahme verwendet werden.

Literaturhinweise

Martin Brofman: Das Körper-Spiegel System. Edition CO'MED, 2007
 Pithan, Maraike: Bioresonanz in der Behandlung von Sportpferden. CO'MED Fachmagazin (2009) 6:22-23
 Grösser, Hermann: Bioresonanz und Radionik. Zwei Begriffe – ein Wirkprinzip? CO'MED Fachmagazin (2007) 12:65-67
 Claudia Rainville: Metamedizin – Jedes Symptom ist eine Botschaft. Verlag Silberschnur, 2007